



Amazon-Streik - und bei uns?

Seit über einem Jahr wird bei Amazon immer wieder gestreikt. Es geht u.a darum, dass der Einzelhandels-Tarifvertrag auch für den Online-Händler gelten soll. Bisher orientiert sich Amazon lediglich an den sehr viel schlechteren Tarifen der Logistikbranche. Arbeit bei Amazon, das heißt heute: unsichere Beschäftigungsverhältnisse, Befristungen, extremer Leistungsdruck und schlechte Arbeitsbedingungen. Das Unternehmen spielt mit den Existenzängsten der Beschäftigten, um den Profit zu erhöhen und die Proteste kleinzuhalten. Ein solches Verhalten begünstigt das Ausweiten des Niedriglohn-Sektors und das geht uns alle an!

Streik zur Durchsetzung der Interessen der Beschäftigten ist daher nur folgerichtig. Was in Leipzig und Bad Hersfeld begann, weitete sich mittlerweile auf fast alle anderen Amazon-Standorte in Deutschland aus. Die nächsten Streiks sind schon geplant. Es wird solange weitergehen, bis der Konzern endlich Verhandlungen über einen Tarifvertrag aufnimmt!

Dabei ist Amazon nicht das einzige Unternehmen, das mit solchen Methoden agiert. Egal, ob es sich um US-amerikanische oder deutsche Unternehmen handelt, die Arbeitsbedingungen werden zunehmend verschlechtert.

Dieses Jahr wird somit vielerorts wieder für die eigenen Rechte gekämpft. Auch die GdL macht das vor. Und wenn dann mal die Züge im Berufs- und Nahverkehr kurzfristig ausfallen, oder ein Paket verzögert eintrifft, wird in vielen Medien versucht, die betroffenen NutzerInnen gegen die Streikenden auszuspielen – ganz im Sinne der Konzernleitungen. Niemand sollte sich davon beirren lassen, sondern sich mit den Streikenden solidarisieren!

Und nun soll auch noch das Streikrecht beschnitten werden! Mit dem geplanten Gesetz zur Tarifeinheit müssten sich in Zukunft kleinere Gewerkschaften den großen unterordnen und hätten zumindest legal kein Recht mehr zu streiken. Streik ist aber wichtig, um die eigenen Forderungen durchzusetzen. Dieses Gesetz muss mit aller Kraft verhindert werden! Noch vor Ostern soll es verabschiedet werden und zur Jahresmitte 2015 in Kraft treten - wenn wir es nicht schaffen, dies zu verhindern! Daher: Machen Sie Druck auf allen Ebenen: Im Betrieb, der Gewerkschaft, Partei und überall dort, wo es sinnvoll ist.

Und bei Amazon?

ZEIG DEINE SOLIDARITÄT!

Sie wollen sich mit den Amazon Kolleginnen und Kollegen solidarisieren?!!

Ein einfacher Weg ist: Zeigen Sie der #Welt, aber vor allem dem #Amazon-Management Ralf Kleber in Deutschland und Jeff Bezos in den USA Ihr grünes Gesicht bis zum Silvesterabend 2014:

<https://www.facebook.com/verdi.bei.amazon?ref=hl>

Mehr Infos unter: www.labournet.de/category/branchen/dienstleistungen/handel/handel-amazon/, www.amazon-verdi.de/
Kontakt: amazon-soli-kassel@riseup.net